

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22a, Tel. 76 68 87
 Vorsitzender: Horst Jirsak, 1 Berlin 41, Odenwaldstr. 10, Tel. 851 59 18
 Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 7 73 21 56
 Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30
 Oberturn- und Sportwart: Jürgen Plinke, 1 Berlin 46, Siemensstr. 45a, Tel. 773 78 49

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V. ist ein Verein des Berliner Turnbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Landessportbundes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimmverband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.
 Ferner ist er Mitglied der Deutschen Olympischen Gesellschaft, des Deutschen Jugendherbergswerkes und der Arbeitsgemeinschaft der Steglitzer Turn- und Sportvereine.

Nr. 6

Berlin, Juni 1970

50. Jahrgang

Ein jedes Band, das noch so leise
 die Geister aneinander reiht,
 wirkt fort in seiner stillen Weise
 für unberechenbare Zeit.

Platen

Unsere Turnfestsieger

Turnfestsieger im Prellball: ① 1. Mannschaft mit Joachim Brümmer, Michael Hillmann, Dietmar Pählich, Karl-Heinz Prang

Deutscher Sechskampf, Jugendturnerinnen: Karin Finkheiser 2. Pl., Christiane Jordan 3. Pl.
 Jedermannturnen: Ernst Räther, Walter Röck, Jochen Wilm, Werner Teubner, Werner

Wiedicke, Dr. Werner Starfinger, Horst Jordan, Klaus Bernhardt, Hans Dinse, Dr. Siegfried Vierkötter, Heinz Dornig, Eduard Rusitzka, Rudolf Schröter, Uila Ender, Gisela Jordan, Erika Tischer, Fridel Wiedicke

Gemischter Sechskampf, Knaben 56/57: 1. Uwe Döbler, 2. Stefan Jordan, 3. Thomas Lange, 4. Thomas Hoffmann, 5. Wolfgang Tscheubner, 6. Andreas Sempf

Gemischter Sechskampf, Knaben 58/59: 1. Detlef Melchior, 6. Martin Wittur

Gemischter Vierkampf, Knaben 60/63: 2. Nikolei Raschke, 3. Rainer Michaelis und Ulrich Klaas, 5. Joachim Schnee, 6. Andreas Kaartz, 7. Stefan Ehl, 8. Heinz Haug, 9. Mathias Schinke, 10. Peter Vorgheim, 11. Holger Schöppenthau, 12. Thomas Richter, 13. Peter Bortz

Gemischter Fünfkampf, Mädchen 56/57: 1. Christiane Hilsberg, 3. Doris Draffz, 5. Monika Kochanski, 7. Brigitte Lehmann

Gemischter Fünfkampf, Mädchen 58 und jünger: 1. Sabine Wyrwich, 2. Nicole Niemoth, 3. Petra Wieske, 4. Beate Pankratz, 5. Ina Bergenroth und Sabina Anders, 7. Petra Hietschfeld, 8. Andrea Töpritz, 9. Christiane Schmidt, 10. Silke Schulz, 11. Martina Broda, 12. Ursula Benter, 13. Martina Menz, 15. Christine Lehmann

Gemischer Vierkampf, Mädchen 60/63: 1. Barbara Wulsten, 2. Martina Wolff, 3. Susanne Birth, 4. Ulrike Potzwa, 5. Katharina Reimann, 6. Ramona Freitag, 7. Annette Wetzels, 8. Susanne Sommer, 9. Astrid Schulz, 10. Manuela Schmidtchen, 11. Sybille Sommer und Caroline Wegner.

Leichtathletischer Sechskampf: Harro Combes 2. Platz

Leichtathletischer Dreikampf: Kurt Muschiol 8. Platz

Leichtathletischer Dreikampf: Doris Podlowski 2. Platz

Deutsche Turnvereins-Meisterschaft (DTVM): Karin Finkheiser, Christiane Jordan, Lothar Jaschiniok, Ludwig Forster, Petra Schulz, Cornelia Teller, Harro Combes

Schwimmen, Jugendturner A: 200 m Lagen Dietmar Paul II 1. Platz, 100 m Kraul Dietmar Paul II 1. Platz, 100 m Delphin Dietmar Paul II 1. Platz, Schwimm-Fünfkampf Dietmar Paul II 1. Platz

Schwimmen, Jugendturner B: 100 m Rücken 1. Rainer Schäfer, 3. Bernd Paul, 4. Detlef Becker, 100 m Kraul 3. Rainer Schäfer, 5. Bernd Paul, 6. Detlef Becker

Schwimmen Vierkampf, Schüler: Bernd Paul 1. Platz

Schwimmen Fünfkampf weibl. Jugend: 1. Ellen Valentin, 2. Sylvia Schlosser, 3. Barbara Franke

Allen Siegern und Siegerinnen sowie allen an den Vorführungen beteiligten kleinen und großen Turnern und Turnerinnen gilt unser herzlicher Glückwunsch!

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 5. 6. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 6.— 7. 6. Leichtathletiktreffen mit VfL Duisburg-Hüttenheim
- 6. 6. Kegeln der Frauen, Schultheiss Bot. Garten, 14—16 Uhr
- 7. 6. Ausflug der Süd-Mädchen, Treffen 9.30 Uhr, Schule Ostpreußendamm 63
- 7. 6. Kegeln der Leichtathleten (auch andere), Berliner Kindl, Drakestr./Curtiusstr., 17 Uhr
- 10. 6. Einsendeschluß für den Foto-Wettbewerb
- 10. 6. Minigolf der Hausfrauengruppen, Golfplatz Wiesenbaude, 19.30 Uhr
- 10. 6. Sportärztl. Untersuchung, Turner u. Schwimmer, Stadion Lichterfelde, 17—20 Uhr
- 14. 6. Jahrgangsmesterschaften Schüler C, Stadtbad Wilmersdorf, 15 Uhr
- 15. 6. Einsendeschluß für die Juli/August-Ausgabe
- 18. 6. Fachwartesitzung in der Geschäftsstelle, 20 Uhr
- 19.—21. 6. Bundesschwimmfest des BTB in Neheim-Hüsten
- 20.—21. 6. Leichtathletikkampf mit Vereinen aus Dänemark und Schweden
- 20.—21. 6. Knabenwanderfahrt, Treffen 20. 6. Schule Ostpreußendamm 63, 15 Uhr
- 2.— 5. 7. Berliner Schwimmmeisterschaften
- 3. 7. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 4. 7. Staffel-Vergleichskampf gegen BSC Delphin u. a., Freibad Poststadion, 17.30 Uhr
- 5. 7. Kegeln der Leichtathleten (auch andere) Berliner Kindl, Drakestr./Curtiusstr., 17 Uhr
- 7. 8. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr

1887 - 1900 - 1920 - 1970

Vor 50 Jahren vereinten sich die drei Lichterfelder Turnvereine zum „Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.“ unter dem Zeichen des ①

Immer sind es nur einige, die die Lohe unter die Menschen schleudern, damit ihre Herzen lichterloh brennen, wenn die Zeit und die Gemeinschaft reif sind.

Immer sind es nur einige!

Denn der Geist kann sich nur am Geist entzünden, und die Liebe kann sich nur von der Liebe finden lassen!

Max Schwarze

Mit diesen Worten überschrieb ich die „Geschichte des ①“, als ich die Entstehung und Entwicklung unseres Vereins in der zum 75jährigen Vereinsbestehen im Jahre 1962 herausgegebenen Festschrift schilderte. Wie weit ihrer Zeit voraus haben doch damals vor 50 Jahren die Männer gedacht! Obwohl der 1887 gegründete erste Turnverein in Lichterfelde und noch im gleichen Jahre der zweite und dann auch der im Jahre 1900 ins Leben gerufene dritte Verein durchaus lebensfähig waren und sich regen Zuspruchs erfreuten, war von einem „Konkurrenzneid“ nichts zu spüren, im Gegenteil, gute Freundschaft untereinander förderte das gemeinsame Ziel der Turnerei. Und doch, und vielleicht gerade deshalb wurde erkannt, daß Teilung Zersplitterung, Gemeinsamkeit aber Größe und Stärke bedeuten. Die Verschmelzung der drei Lichterfelder Turnvereine zu einem Ortsverein im Jahre 1920 war doch bereits das, was heutzutage immer mehr an Raum gewinnt, nämlich der Zusammenschluß zu Sport-, Start- und Trainingsgemeinschaften, aber auch die Verschmelzung von Vereinen zu einem größeren, der dann bessere Lebensbedingungen und Erfolge schafft. Müssen wir nicht voller Bewunderung 50 Jahre zurückschauen auf die denkwürdige Verschmelzung der drei Vereine im Juni 1920? Müssen wir nicht Hochachtung zollen den Männern, die damals klug und vorausschauend ans Werk gingen, Stärke durch Einigkeit zu bilden? Lesen wir nach, was in der Jubiläums-Festschrift im Rahmen der „Geschichte des ①“ über die Verschmelzung der drei Turnvereine gesagt war, es ist wert, in diesem Monat Juni 1970 in Erinnerung gebracht zu werden. Nur wenige sind es noch, die mit mir zusammen den denkwürdigen Tag der Vereinigung in der Aula der Goetheschule erleben konnten, nur die, die heute länger als 50 Jahre Vereinsmitglied sind. Für alle, die nach 1920 zu uns fanden, und besonders für unsere Jugend, möge die Würdigung des Tages vor 50 Jahren zugleich Hinweis sein, welche gesunden Wurzeln für das Leben des Vereins damals von den Turnersleuten gelegt wurden und wie „modern“ sie vor so langer Zeit bereits dachten.

SCHMIDT- Heizungen

1 Berlin 41 (Steglitz), Schildhornstraße 75, Telefon 76 08 37

Geöffnet 9-13, 15-18 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr

Der Auszug aus der Festschrift im Jubiläumsjahr 1962:

„Es ist wohl dem damaligen städtischen Oberturnwart von Berlin, Dr. E. Angerstein, zu verdanken, daß es endlich auch in Lichterfelde zur Gründung eines Turnvereins kam, denn er kam nach Lichterfelde und begründete durch Vorträge die Notwendigkeit des Turnens. Das war im Jahre 1886. In diesem Jahre fand auch bereits der erste Versuch statt, einen Turnverein zu gründen, doch war es erst am 28. April 1887 soweit, daß sich eine Anzahl von Männern zu einer Versammlung in der Gemeinschaftsschule Giesendorf zusammenfand und dort die Gründung des Vereins beschloß. Die Zahl der Anwesenden soll 19 oder 29 betragen haben. Anscheinend sollte die Öffentlichkeit von dieser Zusammenkunft noch nichts wissen, denn am 5. Mai 1887 wurde dem Amtsvorsteher von Steglitz, Zimmermann, eine Versammlung angezeigt bezüglich Gründung eines Turnvereins in Lichterfelde. Geturnt wurde im Saal des Gastwirts Grunow am Kranoldplatz. Schon wenige Monate später, und zwar am 23. (oder 18.?) August 1887, wurde durch den Lehrer Lieverenz ein zweiter Turnverein in Lichterfelde gegründet. Beide hatten den Namen „Männerturnverein Groß-Lichterfelde“ gewählt, und da der zuerst gegründete Verein das „Recht der Erstgeburt“ behalten wollte, fügte er seinem Vereinsnamen das Wort „Stammverein“ hinzu. Im Jahre 1895 weihte dieser Verein seine erste Fahne. Drei Jahre später wurde eine Frauenabteilung gegründet, während bis dahin dem Namen entsprechend nur von Männern und Jugendlichen geturnt wurde.

Da dem Altersturnen nach Meinung der älteren Turner nicht genügend Bedeutung beigemessen wurde, entstand im Westteil von Lichterfelde im Jahre 1900 ein dritter Verein, die „Turnvereinigung“. Sie gründete im Jahre 1916 ebenfalls eine Frauenabteilung. Im Stammverein und auch in der Turnvereinigung fanden Schüler- und Jugendturnen eine besondere Pflegestätte.

Die nun vorhandenen drei Vereine haben stets friedlich nebeneinander gewirkt und in Ausschüssen die gemeinsamen Angelegenheiten beraten. 1912 begingen die beiden Männerturnvereine unter reger Anteilnahme der Bevölkerung und der Behörden ihr 25jähriges Jubiläum. Diese Feier hat, wie viele andere gemeinsame Veranstaltungen, viel zur Annäherung beigetragen. Ein großer Teil der Lehrer- und Beamtenschaft von Lichterfelde gehörte den drei Vereinen an. Es kam der erste Weltkrieg im Jahre 1914. 42 Opfer hat er von den drei Turnvereinen gefordert. Es wuchs der Wunsch nach einem festen Zusammenschluß der Vereine, zumal Turnhallennot und Mangel an Spielplätzen herrschte. Die Turnhallen fanden als Lagerplätze für Lebensmittel usw. Verwendung und konnten zum Turnen nicht benutzt werden. Doch die Geräte waren ja noch da! Es wären keine rechten Turner und Turnerinnen gewesen, hätten sie nicht Mittel und Wege gefunden, die Turnstunden fortzusetzen bzw. wieder aufleben zu lassen. Turner und Turnerinnen schleppten gemeinsam Barren, Bock, Pferd, Sprungbrett und -matte in das am Hindenburgdamm gelegene Gasthaus „Zum Hindenburg“, dessen damaliger Besitzer Linthe, ein alter Turner, bereitwillig den Saal zur Verfügung stellte. Klein an Zahl, aber mit Liebe und Begeisterung, übten Turner und Turnerinnen nun gemeinsam auf beschränktem Raum, sangen in altgewohnter Weise ihr Lied und trugen dazu bei, einen Zusammenhalt zu schaffen, der sich zu einem größeren auswirken sollte.

Im Februar 1919 setzte sich der damalige Vorsitzende des Stammvereins, Otto Heiden, in einer Versammlung für die Verschmelzung der drei Vereine ein, im Oktober des gleichen Jahres wurde ein Ausschuß gebildet, der die Zusammenlegung der drei zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Vereine zu einem Ortsverein vorbereiten sollte. Im Juni 1920 war dann der große Tag gekommen. In der Aula des Realgymnasiums, der heutigen Goetheschule, wurde in feierlicher, turnbrüderlicher Weise die Verschmelzung der drei Lichterfelder Turnvereine zu einem größeren zur Wirklichkeit. Der Verein erhielt den Namen „Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.“. Als Vereinsabzeichen, das nunmehr Symbol der Einigkeit sein sollte, wurde das schwarze Ⓛ im schwarzen Kreis gewählt. Es hat den Namen

Trinkt HERVA

Lichterfelde durch viele Siege, voller Stolz getragen von allen, die zu seiner Gemeinschaft gehörten, sehr bekannt gemacht. Auf der neuen, von der Frauenabteilung gestifteten Fahne, die im Jahre 1926 geweiht wurde, war das schwarze Ⓛ für viele ein stolzes Zeichen, dem zu folgen eine Ehre war.“

So ging es weiter aufwärts bis zu stolzer Höhe und reich an Erfolgen, bis der zweite Weltkrieg alles zerschlug. Doch alsbald danach, im Mai 1947, nach Aufhebung des Verbots der Besatzungsmacht, blühte auch wieder bei uns neues Leben aus den Ruinen. Heute, als Großverein mit 2300 Mitgliedern, sowohl in der Breitenarbeit als auch im Leistungssport mit großer Vielseitigkeit für jedermann, geführt von einem jungen Vorstand, ist das längst Wirklichkeit geworden, was durch den Zusammenschluß der drei Lichterfelder Vereine erstrebt wurde. Können sie es selbst nicht mehr sehen, was ihnen gelang, so sollen wenigstens unsere Gedanken anerkennend auf die weise Tat im Juni 1920 zurückblicken. Sie sollte Verpflichtung für uns sein, zu erhalten, was wir ererbten.

Hellmuth Wolf

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Vorsitzender: Horst Jirsak, Berlin 41
Odenwaldstr. 10 Telefon: 8 51 59 18

Vor kurzem erhielten wir eine Stellungnahme eines Ⓛ-Schwimmfreundes zur Schwimmhallensituation, die bekanntlich z.Z. wenig erfreulich ist. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der in diesem Brief angeschnittenen Fragen veröffentliche ich nachstehend meine Antwort im Wortlaut:

Lieber Sportkamerad!

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 5.4.1970 und freue mich über Ihre kritische Einstellung zur Situation der Ⓛ-Schwimmabteilung, wenngleich auch einige Punkte aus der Sicht des Vorstandes in einem anderen Licht erscheinen. Im einzelnen beantworte ich die von Ihnen angeführten Punkte wie folgt:

1. Schwimmhalle Finckensteinallee

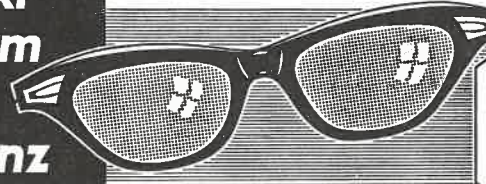
Ihre Feststellung, daß wir keinen Einfluß auf die Reparaturarbeiten in diesem Bade ausüben können, bedarf noch der Ergänzung, daß wir von amerikanischer Seite widersprüchliche Informationen über die Dauer der Nichtbenutzbarkeit erhielten. Diese bedauerliche Fehlleistung führte letztlich zu der von Ihnen mit Recht beanstandeten Situation. Wir konnten in diesem Falle tatsächlich nichts weiter tun, als unseren Mitgliedern schnellstens den jeweils „neuesten Stand“ mitzuteilen!

2. Schwimmhalle Clayallee

Hierzu gestatten Sie mir bitte die Feststellung, daß der Ⓛ diese Schwimmhalle keineswegs „aufgegeben“ hat, wie Sie schreiben. Ferner trifft es nicht zu, daß das Bezirksamt Zehlendorf die „sachliche Argumentation eines Großvereins“ anerkennen würde! Wir waren vielmehr in zahlreichen Gesprächen bemüht, für unseren Schwimmbetrieb dieses Bad zu erhalten. Die Antwort ist jedoch eindeutig: An dem Tage, da das Schwimmbad Leonorenstraße eröffnet

**Perfekt
an Form
und
Eleganz**

ist jede modische Brille von



Lieferant aller Kassen

MOLTKESTR. 1
AM S-BHF. BOTAN. GARTEN • 763507

wird (nach letzten Meldungen am 4. Mai 1970), erlischt unser Nutzungsrecht in der Clayallee! Der ① hat als bezirksfremder Verein keine Chance, diesen Beschluß zu revidieren! (Die Halle Leonorenstraße ist inzwischen in Betrieb genommen, dagegen entfällt nun auch die Halle Bergstraße wegen Reparaturarbeiten. Die Schriftleitung)

3. Der ①-Schwimmbetrieb

Ich habe keine Veranlassung, die Berichte des Sportlichen Leiters der Schwimmabteilung, Olaf Wolf, anzuzweifeln, wonach die Beteiligung der Erwachsenen am Schwimmbetrieb in der Clayallee derart abnahm, daß unsere Nutzungsmöglichkeiten in diesem Bade schon seit längerem eingeschränkt worden sind. Ich bitte Sie auch, nicht zu übersehen, daß unsere Wettkampfmannschaften wenigstens minimale Möglichkeiten haben müssen, ihr Training zu absolvieren, auch wenn es auf Kosten der übrigen Abteilungsmitglieder gehen sollte. Andernfalls hätte es für uns keinen Sinn, eine Schwimmabteilung zu unterhalten.

4. Ihre Schlußfolgerungen

Sie schrieben mir, daß Sie den Beitrag für 1970 noch nicht entrichtet hätten, da Sie seit Ende 1969 nicht mehr schwimmen gehen konnten. Da Sie diese Möglichkeit nicht gehabt hätten, sei Ihre aktive Mitgliedschaft bei uns illusorisch. Hierzu bedarf es einer Klarstellung:

Der ① organisiert seinen gesamten Sportbetrieb im Rahmen der Möglichkeiten, die ihm von behördlicher Seite eingeräumt werden. Eigene Sportanlagen besitzen wir nicht. Ihre Mitgliedschaft bezieht sich ausschließlich auf die ①-Satzung. Andere Möglichkeiten, wie z. B. eine „ruhende Mitgliedschaft“, sind nicht gegeben. Ich bitte Sie deshalb, Ihren Standpunkt an Hand meiner Information noch einmal zu überprüfen. Mit sportlichem Gruß

Horst Jirsak, Vereinsvorsitzender

Olaf Wolf nicht mehr Stellvertretender Vorsitzender

Auf der Vorstandssitzung am 8. Mai 1970 hat Olaf Wolf seinen Rücktritt vom Amt des Stellvertretenden Vorsitzenden erklärt. Hierfür sind persönliche Gründe maßgebend, die sicherlich auch mit seiner starken Beanspruchung in der Schwimmabteilung zusammenhängen. Wir bedauern seinen Entschluß, respektieren aber seinen Standpunkt. Auf der nächsten Vorstandssitzung werden wir einen Stellv. Vorsitzenden wählen, der bis zur nächsten Vereinsjahresversammlung dieses wichtige Amt kommissarisch ausüben wird.

Horst Jirsak

OBERTURN- UND SPORTWART

Jürgen Plinke, Berlin 46
Siemensstr. 45a, 773 78 49

Das Bezirksamt bittet . . .

die Übungsleiter und Übenden, die in der Turnhalle der Theodor-Heller-Schule in der Finkensteinallee 14-22 trainieren (Turner, Prellballer und Basketballer), keine schweren Bälle gegen die Decke der Halle zu werfen. Bekanntlich mußte vor einiger Zeit die Benutzung dieser Halle untersagt werden, weil nach dem Herabfallen der Akustikplatten in einer anderen Turnhalle gleicher Bauart Zweifel über die Sicherheit der Deckenbefestigung entstanden waren. Nach einem nunmehr vorliegenden Gutachten der Bundesanstalt für Materialprüfung ist das unvermeidbare Aufprallen von Bällen im normalen Spielbetrieb unbedenklich für die Sicherheit der Deckenaufhängung. Es muß jedoch vermieden und deshalb untersagt werden, schwere Bälle — insbesondere Medizinbälle — absichtlich mit voller Wucht wiederholt gegen die Akustikdecke zu schleudern. Ich bitte, dieses Hinweise im eigenen Interesse unbedingt zu beachten;

die Sportler, die sonntags in der Kampfbahn und auf den Nebenplätzen des Stadion Lichterfelde trainieren (Faustballer und Leichtathleten), ohne besondere Aufforderung um 12 Uhr die Übungsplätze zu räumen, um den nachfolgenden Fußball-Spielbetrieb nicht zu behindern. Bitte, haltet Euch daran, damit uns diese Übungsmöglichkeit erhalten bleibt.

Nächste sportärztliche Untersuchung für Turner und Schwimmer am Mittwoch, dem 10. Juni, von 17 bis 20 Uhr im Stadion Lichterfelde.

Jürgen Plinke

Trinkt HERVA

KASSENWART

Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel.: 7 73 21 56

2. Mahnungen sind verschickt worden

Beim Lesen dieser Zeilen werden die säumigen Mitglieder und Eltern von ①-Kindern wohl bereits im Besitz des zweiten Mahnschreibens sein, wenn sie es nach Ablauf von fünf Monaten nicht fertiggebracht haben, den am Jahresbeginn fällig gewordenen Vereins-Jahresbeitrag auf das Postscheckkonto des Vereins zu überweisen. Hat auch die zweite Mahnung keinen Erfolg, so wird nach Vorstandsbeschuß für diese Gleichgültigen die Teilnahme an den Übungsstunden gesperrt und auch vor einem Ausschluß aus dem Verein nicht zurückgeschreckt werden.

Dieter Wolf

PRESSEWART

Hellmuth Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30

Bitte an die Post

Da mit der Juni-Ausgabe, wie bereits angekündigt, die Zustellung des „SCHWARZEN ①“ an die Mitglieder und sonstigen Empfänger nicht mehr als Massendrucksache im Umschlag, sondern durch den Postzeitungsdienst erfolgt, hoffe ich, daß die Zustellung auf diesem Wege schneller erfolgt, als es manchmal bisher war. Gerade die letzte Ausgabe ist von der Post besonders stiefmütterlich behandelt worden. Obwohl sie von mir bereits am 29. April nachmittags dem Postamt übergeben wurde und somit normalerweise innerhalb Berlins am nächsten Tage, also am Donnerstag, dem 30. April hätte in Händen der Mitglieder sein müssen, wurde die Sendung zu einem Teil erst am Montag, dem 4. Mai, ja teilweise erst am 6. Mai zugestellt! Ist das nicht ein wenig zu sehr „rationalisiert“, liebe Post? Ich tue jeden Monat mein Möglichstes, die Zeitung pünktlich am 1. erscheinen zu lassen und dann macht mir die Post einen dicken Strich durch die Rechnung. Nun, lassen wir es vergessen sein, vielleicht liest ein mit Verständnis behafteter Verantwortlicher der Post diese Zeilen, um dann Abhilfe für die Zukunft zu schaffen. Er sei herzlich darum gebeten!

Bitte an meine Mitarbeiter

Ich bin in der erfreulichen Lage, dank der Mitarbeit vieler „Pressefreunde“ der Abteilungen und des Vorstandes unsere Vereinszeitung immer recht prall zu füllen. Manchmal etwas zu prall die Seitenzahl betreffend, worauf ich durch den Kassenwart angesprochen wurde, der mir zur Einschränkung rät. Er muß ja aufmerksam haushalten! Ihr wißt, liebe Mitarbeiter, meist habe ich Eure Einsendungen nicht gekürzt, nur dann, wenn es nicht zu vermeiden war. Doch muß ich heute meine schon oft ausgesprochene Bitte wiederholen: Noch kürzer fassen! Bitte nicht zu ausführlich über Dinge berichten, die weniger Worte bedürfen! Nicht jedes

RESTE-KISTE

ellinor hiepel

immer aktuell und preiswert

Stoffreste, Stoffe, Futterstoffe und Zutaten

Kleider - Blusen - Strickwaren - Kurzwaren

in LICHTERFELDE SÜD, OSTPREUSSENDAMM 78

Wettkampfergebnis ausführlich beschreiben, dagegen besondere Leistungen hervorheben. Wichtiges vom Nebensächlichen unterscheiden. Es soll alle Mitglieder interessieren, nicht nur diejenigen, die ohnehin „dabei“ waren. Glaubt mir, ich bin bemüht, allen Einsendern gerecht zu werden, muß mich aber an den Haushaltsplan halten. Helft mir, indem Ihr Worte spart, die zum Geldsparen führen.

Hellmuth Wolf

Da die Juli- und August-Ausgaben, zu einer Ausgabe vereinigt, am 1. Juli erscheinen werden, bitte ich schon jetzt daran zu denken, daß Ankündigungen und Beiträge, die für die August-Ausgabe gedacht sind, bereits zum Einsendeschluß am 15. Juni bei mir eingegangen sein müssen.

WANDERWART

Werner Wiedicke, Berlin 45, Barnackufer 38/39 Siedlung
Enzianweg 6/7

Noch Meldungen möglich für die Lüneburger Heide

Der Meldeschluß für die in der Mai-Ausgabe näher beschriebene Wochenendfahrt in die Lüneburger Heide in der Zeit vom 25. bis 27. September ist vom BTB verlängert worden, so daß sich außer den bereits Entschlossenen weitere Teilnehmer an dieser schönen Gemeinschaftsfahrt mit eingeschlossenem Hamburg-Besuch melden können. Bitte aber baldmöglichst Nachricht an die ①-Geschäftsstelle, Telefon 76 68 87.

Die Wanderfahrt in den Schwarzwald

im Oktober fällt leider aus, da das vorgesehene Heim besetzt ist. Für 1971 wird das Wanderfahrtenprogramm noch festgelegt.

Alfred Urban, stellv. Wanderwart

Die Elternecke

Beachten Sie bitte die wichtigen Hinweise,

liebe Eltern, die wir unter „TURNABTEILUNG“ in dieser Ausgabe geben. Es handelt sich um die veränderten Übungszeiten wegen der Renovierung der Halle Ostpreußendamm 63, den Ausflug der Mädchen am 7. Juni, die Wanderfahrt der Knaben am 20./21. Juni und die noch nicht abgeholten Armbanduhren. Ebenso sollten die Eltern, die trotz der zweiten Mahnung den Jahresbeitrag für ihre Kinder noch nicht bezahlt haben, lesen, was der Kassenwart angekündigt hat.

7. Berliner Landesturnfest – erfolgreiche Teilnahme des ①

Allein die große Teilnehmerzahl aus dem ① mit rund 250 Turnern, Turnerinnen, Leichtathleten, Schwimmern, Jugendlichen und Kindern sowie Spielmannschaften und Vorführgruppen kann als ein großer Erfolg für unseren Verein gewertet werden. Darüber hinaus können wir zahlreiche Sieger und Siegerinnen zum Gewinn ihrer Medaillen beglückwünschen. Ihre Namen sollen in einer gemeinsamen Siegerliste festgehalten werden. Wie stets bei Turnfesten ist aber auch das Erlebte und Geschaute, und nicht zuletzt die Begegnung innerhalb des Berliner Turnerbundes als Gewinn für jeden Teilnehmer, ob Wettkämpfer oder Zuschauer zu betrachten. Außer den bereits eingegangenen, nachstehenden Abschnitten werden sicher noch andere folgen, die dann in der nächsten Ausgabe erscheinen sollen. Erfreuen wir uns zunächst an folgenden Beiträgen und Berichten:

Die Kinderwettkämpfe des Gaues IV am 9. Mai

in der Carl-Diem-Halle und auf dem Lessingsportplatz waren mit über 150 Teilnehmern aus den Vereinen TSG Steglitz, TuS Wannsee, SSC Südwest und ① von uns ausgerichtet worden.

Trinkt HERVA

Über 60 freiwillige Helfer, Kampfrichter und Obleute, pünktlicher Beginn, programmgemäße Abwicklung der Wettkämpfe. Leider gab es einige Pannen, verschiedene Kinder wußten nicht, für welche Wettkämpfe sie gemeldet waren, bzw. ließen sich für andere Wettkämpfe einschreiben als vorgesehen. Hier sollten die Übungsleiter sich künftig besser um ihre Schützlinge kümmern und nicht wild darauflosmelden. Das wurde besonders bei den Pflichtübungen am Gerät als große Belastung angesehen, wie einige Kinder ihre Übung überhaupt nicht konnten.

Bei dem herrlichen Wetter war es ein besonderes Vergnügen, die leichtathletischen Wettkämpfe durchzuführen. Hier halfen unsere Leichtathleten, die sich zur fachkundigen Abnahme der Disziplinen bereit erklärt hatten und vollzählig mit Stoppuhr und Bandmaß erschienen waren, um den Ansturm zu bewältigen.

Besonders flott mußte der Berechnungsausschuß arbeiten. Bei dem Rechentempo sind dann doch einige kleine Irrtümer vorgekommen, die aber in den Siegerlisten bereits korrigiert werden konnten. Die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen war lobenswert. Dabei gefiel besonders Helga Koluppa am Schluß der Veranstaltung mit ihrem „Es tönen die Lieder“. Von allen Kindern im Kanon gesungen, erwarben sie Sonderbeifall.

Hübsche Medaillen durften die vielen Turnfestsieger mit nach Hause nehmen. Die Kinder, die diesmal leer ausgingen, sollen den Mut nicht sinken lassen, beim nächsten Mal sind sie, wenn sie fleißig trainieren, bestimmt ebenfalls unter den Siegern.

Als die Fahnen eingeholt wurden, hatten alle Beteiligten die frohe Feststellung einer gelungenen Turnfestveranstaltung

HoJo

Über den Turnfestsieg unserer 1. Prellballmannschaft

sowie die Siege der Leichtathleten, Schwimmer und die Teilnahme der Faustballspieler u. a. lesen wir ausführlicher in den betreffenden Gruppen-Berichten.

Ein Leben lang Gymnastik

Unter diesem Motto stand die Stunde der Turnerinnen. Im überfüllten Vortragssaal der Kongreßhalle wurde den Zuschauern eine gelungene Programmfolge geboten, an der unsere Gruppen Mutter und Kind mit Lilo Patermann und Irmchen Demmig, Hausfrauen, Leistungsturnerinnen unter Leitung von Helga Klick und sogar unser jüngstes ①-Mitglied „JoJo“, 8 Monate alt, teilnahmen.

In glänzender Zusammenarbeit mit Äztinnen und dem Bund Berliner Gymnastiklehrerinnen wurde eine allumfassende Demonstration auf dem Gebiet der Gymnastik für das Kind, die Jugendliche und die Frau gebracht.

Lilo Patermann fand bei ihren erläuternden Worten den richtigen Ton, mit dem sie ihre Arbeit als Leiterin der Mutter-und-Kind-Gruppe in unserem Verein kommentierte. Sie stellte fest, daß sie bei der Gründung dieser Gruppe sich an keine bewährten Vorbilder halten konnte, daß sie in gemeinsamer, geduldiger Arbeit mit den Kindern und Müttern eine Grundlage für das Mutter-und-Kind-Turnen geschaffen hat, wobei sie stets die notwendige Unterstützung im Berliner Turnerbund fand.

Es darf erinnert werden, daß vor allem die Kleinkindergruppen unser ①-Abzeichen durch viele Pressebilder in ganz Deutschland bekannt gemacht haben, ja auch verschiedentlich fachkundige ausländische Besuchergruppen die Arbeit mit Kindern bei uns studierten

HoJo

Sei nett zu Deinen Füßen!

Fußpflege

kein Luxus

ELEONORE GRAUER

Diplomfußpflegerin

Lichterfelde-Ost · Heinersdorfer Straße 34 · Tel. 733215

Entfernen von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen Nägeln
Massage Alle Kassen Mitglied des ①

Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde



Berlin 45
Hindenburgdamm 88
Telefon 73 25 58

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche
Telefon 73 31 42



Maschom

Rosenthal

Hans-Sachs-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestecke

Porzellane

alle Muster am Lager

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung



PELZE

Führendes Fachgeschäft - Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung - Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56
Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30
Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

Unsere Jedermannturner

14 Jedermannturner und (leider nur) 4 Turnerinnen (wo blieben die übrigen gemeldeten Ⓓ-Frauen?) trafen sich am Muttertag auf den Sportplätzen Kühler Weg zu ihren Wettkämpfen. Es durfte gelacht werden! Keine tierisch erste Angelegenheit, eine vergnügliche frohe Turnstunde unter dem Motto „Trimm Dich, turn mal wieder“. Die Hürden wurden bei Mann und Frau mit Erfolg genommen. Während die Turnerinnen den Ball graziös bewegten, mühten sich die zum Teil schwergewichtigen Männer an glatten Stangen. Beim Korbballzielwurf wurde großzügig gepunktet oder gestempelt, (der laue Maienwind wurde als Schwierigkeitsgrad berücksichtigt). Die 2-kg-Bälle wurden glatt über die doppelte Distanz geworfen. Der Höhepunkt, der 800-m-Lauf, brachte zum Teil gute Zeiten und spannende Endspurte, die die jüngeren Jedermannen unter sich ausmachten. Als zum Abschluß Turnerinnen und Turner mit fröhlichen Liedern ins Stadion einliefen, waren alle einer Meinung: eine schöne Sache die Wettkämpfe für Herrn und Frau Jedermann! Der Landesoberturnwart Erich Wels und Else Weiss überreichten persönlich die Turnfestnadeln für bestandene Wettkämpfe. HoJo

„Unser“ Landesturnfest — Orientierungs-Lauf nur für die Ⓓ-Frauen?

Den Leistungsnachweis für Jedermann — vom Deutschen Turnfest her bereits bekannt — lehnten wir Gymnastikerinnen ab, und so entschieden wir uns für den Wettkampf Nr. 124 OL: 11 Frauen pilgerten am 9. Mai (nach Autopanne und einigem Umherirren zum Stellplatz) zum Ausgang der Sprungschanze am Teufelsberg. Wir vermißten Hinweisschilder und Stimmungswirrwarr der -zig Turnerinnen. Wir ahnten nicht, daß wir die einzigsten Teilnehmerinnen bleiben sollten. Jede Turnerin erhielt neben der Wettkampfkarte noch eine „Generalstabskarte“ — Maßstab 1 : 25 000 — mit den 7 anzuwandernden Punkten in Luftlinie bis zum Ziel Teufelssee (Pech hatte die Turnerin, die ihre Brille zu Hause ließ). Unser Trupp setzte sich also um 8.30 Uhr in Richtung Am Teufelsfenn, dem 1. Punkt unserer Wanderung, in Marsch. Mit „Nasenkompaß“ und nach „Schnauze“ mußten wir die kleinen Wege, ja sogar Trampelpfade finden. Von den „deutlich sichtbaren“ Schirmen mit Stempel für die Eintragung in die Wettkampfkarte, dem Ziel eines jeden Punktes, erreichten wir immerhin drei. Dann aber — ausgerechnet am Waldfriedhof — gab unser „Spähtrupp“ auf, denn „den Krieg“ konnten wir so nicht gewinnen. Wir desertierten und traten in Richtung Heimat, mit einem fröhlichen Lied auf den Lippen, den Rückzug an, nachdem unsere Ilse ihre Eiserne Ration an Marschverpflegung mit uns teilte.

Übrigens war der Sportfreund, der für den OL verantwortlich zeichnete, nie Soldat —! Drum —?! Später mußte er die ganze Strecke mit den Männern abfahren, auch sie hatten das Ziel nicht erreicht. Hätte man uns das Merkblättchen über den OL nicht vor dem Wettkampf zustellen können? So aber war der Orientierungslauf für uns der Witz des Tages. Dennoch versuchten wir Turnerinnen trotz unserer Enttäuschung aus den gemeinsam verlebten Stunden das Beste zu machen: Sonniges Maiwetter, erwachende Natur, herrlicher Laub- und Nadelwald, Veilchen unter Lärchen, ein Halali beim Anblick eines Rehes, lustiges Vogelgezwitscher und — Turnerinnen sind nun mal ein munteres Volk. Unseren Humor ließen wir uns nicht nehmen, denn: Dem Fröhlichen gehört die Welt! Irmchen Wolf



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Turner und Leichtathleten starteten gemeinsam für den ①

Bei den Deutschen Turn-Vereins-Meisterschaften (DTVM) startete zum ersten Male eine gemeinsame Mannschaft Turner und Leichtathleten unseres ①: 2 Turnerinnen: Karin Finkheiser und Christiane Jordan, 2 Turner: Lothar Jaschiniok und Ludwig Forster, 2 Leichtathletinnen: Petra Schulz und Cornelia Teller sowie Harro Combes als einzelner Leichtathlet. (Wo war Axel Robrecht?) Es sah zuerst so aus, als ob diese erste gemeinsame Mannschaft eine große Enttäuschung erleben würde. Als einziger Leichtathlet ließ Harro Combes jedoch den Mut nicht sinken. Er zeigte seinen Konkurrenten seine Rücklichter und bewies damit seine Klasse. Die Turnerinnen und Turner ließen wir zum Zeitpunkt ihrer Starts im guten Glauben, daß eine komplette Vierermannschaft der Leichtathleten am Start steht und wie es sich später zeigte, hatten sich die Mädchen nur verspätet. Obwohl nun in der Achter-Mannschaft ein entscheidender Mann (Axel Robrecht) fehlte, erreichte sie trotzdem die notwendige, zum Sieg erforderliche Punktzahl und damit die Turnfestsiegermedaille.

Eine erfreuliche und sicher nicht einzige und letzte Gelegenheit unseres Vereins, gemeinsam zu starten, gemeinsam zu siegen.

Die Aktiven haben es bewiesen, die Vereinsleiter werden, wie gehabt, am grünen Vorstandstisch dem nacheifern.

HoJo

20 Jahre Berliner Turnerbund

Aus Anlaß des 20jährigen Bestehens des Berliner Turnerbundes fand im Rahmen des Landesturnfestes am 15. Mai 1970 im Kleistsaal der Urania eine Feierstunde statt.

Die Programmgestalter dürften mit der Wahl des Blockflötenchores „Ganassi“ der Volksmusikschule Steglitz, der die musikalische Umrahmung gab, zufrieden sein. Hier zuzuhören war schon ein Genuß und wir wurden in die feierliche Stimmung versetzt, die dem Anlaß dieser Feierstunde entsprach.

Es waren wohl auch die Festredner davon inspiriert, denn selten wurde ich von Rednern derart begeistert wie an diesem Abend. So ging es allen Anwesenden, wie der Beifall bestätigte.

Günter Hein, der Vorsitzende des Berliner Turnerbundes plauderte über die vergangenen 20 Jahre des BTB. Er erinnerte die Anwesenden an gemeinsam erlebte Ereignisse, rief noch einmal die Schwierigkeiten und Probleme ins Gedächtnis, die sich bei der Gründung des BTB nach Kriegsende ergaben. Er sprach über die großen und kleinen Erlebnisse, dem 1. Landesturnfest und dem damit verbundenen Festzug durch Neukölln, zu damaliger Zeit noch ein Wagnis. Er nannte Zahlen der Entwicklung und vergaß nicht die Namen der Männer und Frauen zu nennen, die sich um das Turnen in Berlin nach dem Kriege besonders verdient gemacht haben. Dabei fiel immer wieder der Name Heinz Andree, an den sich auch unsere älteren Vereinsmitglieder, nicht nur die Turner, gern erinnern werden. Selbstverständlich wurde auch das Deutsche Turnfest 1968 in Berlin erwähnt, mit dem sich der BTB verdient gemacht hat.

Der stellv. Vorsitzende des Deutschen Turner-Bundes (DTB), Dr. Josef Göhler, hielt den Festvortrag „Die Aufgaben des Turnens in unserer Zeit“. Kein anderer hätte dieses Thema besser bringen können. Hier fehlte mir ein Tonband, diese Rede hätte ich gern konserviert, um sie mir in Augenblicken der Mutlosigkeit wieder anzuhören. Jeder von uns hätte sie hören sollen!

Dr. Göhler unterstrich die wichtigen Aufgaben der Turn- und Sportvereine. Er berichtete, daß es heute auch schon Firmen gibt, die den Sport gegen kostendeckende Bezahlung praktisch frei Haus liefern, Gewerbebetriebe, denen aber das wichtigste, die Seele, fehlt!

Trinkt HERVA

Er verglich Land- und Stadtvereine, sprach von einem Ort, in dem ca. 60 % der Einwohner diseme Turnverein angehören. (Sicher hat dieser Verein einen guten Familienbeitrag.) (Wie im ①? Die Schriftleitung.) In Berlin turnen z. Z. ca. 1,4 %, in Hamburg schon ca. 6 %, in München 0,8 %. Er vergaß nicht, die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu würdigen, und zählte dazu die vielen jungen Helfer, Riegenführer und Vorturner, die oft vergessen werden, aber im Rahmen ihres Könnens und ihrer Möglichkeiten ebenfalls bereits einen entscheidenden Anteil am Bestehen und Gelingen haben. Er warnte vor dem modernen Management, ein Wort, welches sich so schön fortschrittlich anhört, aber niemals die bestehenden Formen der Vereine ersetzen kann. Zum Schluß brachte Dr. Göhler das Beispiel des im nach Maß angefertigten Gipsbett liegenden Hochspringers, der, um einige Zentimeter höher springen zu können, schmaler in der Schulter werden soll! Soweit sollte auch der Leistungssport nicht kommen. Wir wollen das nur bestätigen..

Wir waren uns einig, es war ein Erlebnis.

HoJo

Beim Deutschen Sechskampf der Jugendturnerinnen

am 16. 5. auf dem Platz Kühler Weg und in der Halle Sömmerringstraße herrschte echte knisternde Wettkampfatmosphäre. Hier wurden die Meister und Turnfestsieger ermittelt, die am Festnachmittag im Sommergarten am Funkturm die Ehre hatten, stellvertretend für alle Turnfestsieger anzutreten. Dank ihrer guten vorgelegten leichtathletischen Leistungen konnten unsere Mädchen mit guten Aussichten an ihre Turnübungen gehen. Der Lohn blieb nicht aus, sie konnten ihre Konkurrenz, die Mädchen von der BT schlagen, und unter den Klängen der Turnfestfanfare durften sie neben einer Spandauer Turnerin auf dem Siegerpodest stehen. Karin Finkheiser hatte den 2. Platz, Christiane Jordan den 3. Platz errungen. Diese beiden Mädchen verdienen Sonderlob, schließlich haben sie sich außerdem an dem Wettkampf bei der DTVM beteiligt und dabei bereits eine Siegermedaille entgegennehmen dürfen. Großer Lohn für harte Trainingsarbeit!

HoJo

7 erste Plätze bei den Schwimmwettkämpfen

Ganz besonders hervorragend haben unsere jungen Schwimmer und Schwimmerinnen bei den Turnfest-Schwimmwettkämpfen abgeschnitten. In überragender Weise holte sich Dietmar Paul II vier erste Turnfestsiege im 200 m Lagen-, 100 m Kraul- und 100 m Delphin-Schwimmen sowie im Schwimmerischen Fünfkampf der Jugendturner A. Bei den Jugendturnern B gewann Rainer Schäfer das 100 m Rückenschwimmen, bei den Schülern den Schwimmerischen Vierkampf Bernd Paul und bei der weibl. Jugend Ellen Valentin den Schwimmerischen Fünfkampf. Auch die übrigen Teilnehmer lagen mit 2., 3., 4. Plätzen vorn. Schade, daß unsere Mädchen beim Landesturnfest nicht gestartet sind, sie hätten sicher ebenfalls viele Sieger-Medaillen nach Hause gebracht. Vermißt wurden ferner unsere erwachsenen männlichen und weiblichen Schwimmer, die sich anscheinend für Wettkämpfe des Berliner Turnerbundes nicht recht begeistern können. Sie hätten aber zu den schönen Erfolgen des ① viel beitragen können.

HW



Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister

ALLE KASSEN

BERLIN-LICHTERFELDE-WEST Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 734804

TURNABTEILUNG

Leitung: Horst Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27c, 7 73 76 93

Turnhalle Ostpreußendamm geschlossen!

Infolge Renovierungsarbeiten bleibt die Turnhalle Ostpreußendamm 63 für mehrere Monate geschlossen. Dadurch sind bis auf weiteres folgende Veränderungen der Übungsstunden eingetreten (siehe auch Übungszeitenplan):

Mutter- und Kindgruppen: statt Montag jetzt zu gleichen Zeiten **Donnerstag** in der Halle Kommandantenstraße 83/84.

Ehepaare: Übungsstunden finden in jeweils abgesprochener Weise an anderer Stelle statt. Auskünfte erteilt Frau Pahl, Telefon: 84 48 81.

Männer (Jedermannturnen): nach besonderem Plan.

Beide Mädchengruppen (6—9 und 10—14 J.): turnen jetzt gemeinsam jeden **Donnerstag** von 18 bis 20 Uhr in der Halle der Goetheschule, Drakestraße, Eingang Weddigenweg.

Die Knabengruppen (6—9, 10—14 J. u. Landesliga): turnen jetzt jeden **Dienstag** in der Halle Finckensteinallee/Karwendelstraße, und zwar 6—9 Jahre 17—18.30, 10—14 Jahre und Landesliga 18.30—20.30 Uhr.

Hausfrauen-Gymnastik: jetzt beide Gruppen jeden **Donnerstag** 20.15—22 Uhr Halle Drakestraße/Weddigenweg.

Der veränderte Übungsplan erscheint in der nächsten Ausgabe.

Ausflug der Mädchen der Gruppen Süd

Zu einem Ausflug ins Grüne treffen sich alle Süd-Mädchen **am Sonntag, dem 7. Juni um 9.30 Uhr an der 10. Grundschule Ostpreußendamm 63 am Eingang Barnackufer**. Bringt bitte Turnzeug und Obst mit. Wir wandern zum Karpfenteich und werden dort auf der Spielwiese Wettkämpfe durchführen. Kleine Gewinne winken den Siegern. Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen. Um 12 Uhr wandern wir zur 10. Grundschule zurück.

Irmchen Demmig

①-Knaben auf Wanderfahrt

Nach vielem Training zu Wettkämpfen und zum Landesturnfest werden wir uns einmal in Gottes freier Natur vergnügen, und zwar für das Wochenende **vom 20.6. bis 21.6.** mit Wandern, lustigem Beisammensein, Sport und Spiel in der **Jugendherberge „Ernst Reuter“ in Hermsdorf**. Wer mitmachen will, melde sich bei mir bis zum 10. Juni. Unkosten etwa 10,— DM für drei Mahlzeiten, Übernachtung und Schlafsackleihgebühr. Fahrgeld ist außerdem mitzubringen. Wir treffen uns am **Sonnabend, dem 20.6. um 15 Uhr** vor der Schule Ostpreußendamm 63. Gutes Wetter ist bestellt. Bitte nur leichtes Gepäck mitbringen: Rucksack mit Schlafzeug, Waschzeug und Turnkleidung, auch für möglichen Regen etwas.

Bis dahin Eure Gisela Jordan, Knabenwartin

Wem gehören die beiden Mädchen-Armbanduhren?

Die mir vor einiger Zeit in der Mädchen-Turnstunde montags in der Halle Finckensteinallee/Karwendelstraße zur Aufbewahrung übergebenen beiden Armbanduhren sind bisher trotz mehrfachen Aufrufs nicht abgeholt worden. Ich bitte um Meldung der Mädchen, denen sie gehören.

Marianne Wolf

Trinkt HERVA

HAUSFRAUEN-GYMNASTIK

Leitung: Irmgard Demmig, Berlin 45, Müllerstr. 32, 7 73 50 78

Wir ziehen um!

Da unsere Turnhalle Ostpreußendamm 63 infolge Renovierungsarbeiten für mehrere Monate geschlossen bleibt, sind wir in die **Halle der Goetheschule, Drakestraße, Eingang Weddigenweg**, gezogen. An Stelle montags und mittwochs üben dort jetzt **beide Frauengruppen jeden Donnerstag von 20.15 bis 22 Uhr**. Ich hoffe, wir finden uns alle wieder ein. Außerdem wollen wir bei schönem Wetter jeden **Mittwoch um 19.30 Uhr Mini-Golf** spielen. Ich denke, daß sich dabei besonders diejenigen einfinden werden, die donnerstags verhindert sind. Erster Mini-Golfabend ist **Mittwoch, der 10. Juni** auf dem Mini-Golfplatz Nähe der Wiesenbaude. Bitte etwas Kleingeld mitbringen.

Irmchen Demmig

FRAUENTURNEN WEST

Leitung: Brigitta Wolff, Berlin 45, Giesensdorferstr. 4, 7 73 64 94

Ich bin die NEUE!

Es dürfte sich inzwischen herumgesprochen haben, daß ich die **NEUE** — Fraueturnwartin der Gruppe West — bin. Sonst bin ich gar nicht „neu“, denn dem Umstand, seit etwa 8 Jahren regelmäßig zu turnen (oder geturnt zu werden) verdanke ich mein neues Amt. Das ist noch etwas ungewohnt, dementsprechend bin ich auch noch unsicher. Ich hege aber die Hoffnung, daß sich das gibt.

Neu ist in unserem Kreis auch die frischgebackene Ehefrau Erika Pehlgrimm geb. Schröder. Auch das wurde in den letzten Ausgaben des „SCHWARZEN ①“ bereits erwähnt. Sie brachte eine völlig „neue Note“ in unseren Übungsbetrieb. Vielleicht ist diese Tatsache Ansporn für diejenigen, die sich längere Zeit nicht mehr in der Halle sehen ließen: Schaut doch mal wieder herein und trimmt Euch! Niemand braucht Hemmungen zu haben, wir trainieren nicht für die Olympiade etc. Auch fürs Prellballspiel ist immer eine Ecke frei!

Brigitta Wolff

PRELLBALL

Leitung: Joachim Brümmer, Berlin 45, Oberhofer Platz 1, 7 74 41 77

Nun auch Landes-Turnfestsieger 1970

Nach der Berliner Meisterschaft und dem Bundesklasseaufstieg glückte dem ① der gritte große Erfolg zum Abschluß der Saison 1969/70:

Auf dem Landesturnfest wurde im Endspiel der DTV Charlottenburg unverhältnismäßig hoch mit 35 : 20 bezwungen.

Ursprünglich waren ① I und ① II gemeldet worden.

Während in ① I von vornherein Karl-Heinz Prang für den verhinderten H. Pählich eingeplant war, mußte in ① II auf Grund der Demonstration am 9.5. unser Polizist Peter Melcher kurzfristig durch Jürgen Schlosser ersetzt werden.

Trinkt HERVA

Da ① II auch noch eine schwere Vorrundengruppe erwischte, war es erstaunlich, daß die Zwischenrunde mit nur einem Punkt Differenz zum Zweiten der Gruppe verpaßt wurde. ① I hatte dagegen eine leichte Gruppe und hangelte sich — wie nicht anders zu erwarten — mühsam zum Gruppensieg.

Die Zwischenrunde schien dann das Ende zu bedeuten, als ① I mit ATV (Bundesklasse) und DTV Charlottenburg in eine Gruppe kam. ATV und DTV waren gut in Form — DTV konnte sogar ATV schlagen. Als ① I dann beide Spiele gegen DTV und ATV hintereinander zu bestreiten hatte, waren zwar nicht die Schiedsrichter, wohl aber die Nerven auf unserer Seite, und beide Spiele wurden gewonnen, zumal K. H. Prang sich sehr gut in die Mannschaft einfügte. Das Endspiel schließlich wurde nach einem weiteren Sieg über eine zweite ATV-Mannschaft erreicht. Bleibt zu erwähnen, daß beide gemeldeten Bundesklasse-Mannschaften auf der Strecke blieben: Waidmannslust schied schon in der Vorrunde aus, während ATV nur einen enttäuschenden 4. Platz erreichte. Dritter wurde die BT 7. Abt. Mit den zwei Siegen über DTV endlich konnte sich ① I für die ominöse und einzige Niederlage der vergangenen Rundenspiele revanchieren.

3 ①-Mannschaften in Eiche-Horn

Mit zwei Mannschaften in der Leistungs- und einer in der allgem. Klasse waren wir beim diesjährigen Gemeinschaftsturnier TSV Eiche-Horn/Schwachhausen-Horn angetreten. Leider konnten wir nicht an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen. Während die nicht eingespielte Mannschaft in der allgemeinen Klasse nicht über die Vorrunde hinaus kam, konnten sich beide Mannschaften der Leistungsklasse — ① I und ① III — immerhin für die Endrunde qualifizieren. Hier war dann allerdings ebenfalls Endstation, in der Gesamtrechnung landete ① III auf dem 7. und ① I auf dem 8. Platz. Leider gaben die einzelnen Spiele kaum Aufschluß über die tatsächliche Stärke von ① I im Vergleich zu anderen Bundesklasse-Mannschaften: zwar gelang in der Vorrunde u. a. auch ein Sieg über den Bremer SV (Zweiter in der Bundesklasse Gruppe Nord), dagegen war die Niederlage gegen Schwachhausen-Horn (Erster der gleichen Gruppe) doch recht ernüchternd und deutlich.

Daß das Spiel gegen Essen-Altendorf (Zweiter der Deutschen Meisterschaften 1970) mit nur einem Punkt verloren ging, lag wohl weniger an unserer „Stärke“ als an der offensichtlichen Einstellung der Essener, nicht mehr als unbedingt notwendig für einen Sieg zu tun. Schließlich hatte sich Essen bereits vorher durch eine ziemlich anmaßende Spielweise hervorgetan, was angesichts der tatsächlichen Spielstärke dieser Mannschaft völlig überflüssig war.

Gute Erfolge in Tempelhof

Beim Turnier des TSV Tempelhof-Mariendorf am 2. 5. waren ① III und ① I komplett angetreten, und wieder konnte sich ① III vor ① I plazieren: im Endspiel unterlag ① III dem Berliner Bundesklassevertreter TV Waidmannslust nach zähem Widerstand unglücklich mit nur 4 Bällen Differenz. Den dritten Platz sicherte sich ① I mit einem hart erkämpften Sieg über den TC Braunschweig. Kennzeichnend für die Stärke dieser beiden ①-Mannschaften ist, daß ① I seine einzige Niederlage gegen ① III erlitt.

Joachim Brümmer



FESE & SCHULZ

BUCHDRUCKEREI · BUCHBINDEREI · SETZMASCHINENBETRIEB

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN · FAMILIENANZEIGEN

1 BERLIN 41 (FRIEDENAU) · HANDJERYSTR. 63 · FERNSPRECHER 8 51 30 83

FAUSTBALL Leitung: Viktor Marowski, 1 Berlin 46, Brucknerstr. 49, 73 94 88

Drei Siege unserer Mannschaft der Altersklasse I

Unsere Faustballmannschaften I und III haben ihre Spiele beim Landesturnfest bereits am ersten Tage, dem 7. 5., hinter sich gebracht. Beide Mannschaften (Die M III ist ja eigentlich eine M IV) hatten natürlich gegen z. T. recht starke Mannschaften einen schweren Stand und verloren schon in der Vorrunde ihre je drei Spiele mit allerdings unterschiedlichen Ergebnissen. Dabei war gerade die M I mit besonderen Erwartungen in den Kampf gezogen, da sie bei den Rundenspielen, die am 3. 5. begannen, einen glücklichen Auftakt hatte. An diesem ersten Spieltage in Lichtenrade gewann sie ihre sämtlichen Spiele! Gegen DJK Süd II 40 : 26, DJK Süd III 47 : 31, TuS Neukölln 46 : 31 waren die Ergebnisse. Der Gewinn dieser Spiele läßt erkennen, daß M I an Spielerfahrung gewonnen und sich besser als bisher zusammengefunden hat. Nur weiter so!

Inzwischen hat der Spielbetrieb im Stadion Lichterfelde wieder begonnen. Dort sind wir jeden Sonntag ab 9 Uhr und jeden Mittwoch ab 17 Uhr zum Training zusammen. Wir würden uns freuen, wenn sich auch weitere ①-Mitglieder am schönen Faustballspiel zur eigenen Freude und auch zur Bewegung in frischer Luft beteiligen würden. Viktor Marowski

SCHWIMMABTEILUNG Leitung: Eberhard Flügel, Berlin 45, Neuchâtellerstr. 2, 76 69 67 dienstlich 18 00 86 29

Achtung, Wettkampfmannschaft!

Ich möchte hiermit nochmals alle Mitglieder, die Startrecht für die Startgemeinschaft haben, auf die Trainingszeiten im neuen Hallenbad Lankwitz, Leonorenstraße, hinweisen. Die Euch übersandten Einlaßkarten der SG, die zur Teilnahme am Leistungstraining der Startgemeinschaft berechtigen, werden von den Mitgliedern wieder eingezogen, die nicht regelmäßig — mindestens 2mal wöchentlich — am Training teilnehmen. Diese Karten werden dann dem talentierten Nachwuchs zur Verfügung gestellt.

Außerdem bitte ich unbedingt die in dieser Ausgabe veröffentlichten Wettkampftermine zu beachten.

Das 10. Bundesschwimmfest des DTB

findet vom 19.—21. Juni 1970 in Neheim-Hüsten statt. Ich bitte alle interessierten Mitglieder der Wettkampfmannschaft (auch Schlachtenbummler sind willkommen) sich umgehend bei mir zu melden: O. Wolf, Telefon 84 14 64.

BSV-Jahrgangsmeisterschaften 1970

Bei den diesjährigen Jahrgangsmeisterschaften der Jahrgänge 1953—1958 belegten unsere Teilnehmer folgende Plätze:

2facher Vize-Meister: Rainer Schäfer (Jg. 57) über 100 m Rücken in 1:18,1 und 200 m Rücken in 2:50,1. Herzlichen Glückwunsch! Die weiteren Plazierungen: Rainer Schäfer (57): 200 m Freistil 2:48,9 (Pl. 8), 100 m Freistil 6. in 1:14,0, 200 m Lagen 8. in 3:06,2.

Sabine Rufflet (Jg. 55): 100 m Rücken 5. Platz in 1:24,7 (!) - 200 m Brust 10. in 3:27,7, 100 m Brust 9. in 1:34,9, 100 m Freistil 10. in 1:19,3, 200 m Lagen 7. in 3:10,6, 100 m Delphin 7. in 1:32,5, 200 m Rücken 6. in 3:06,2 (!).

Ellen Valentin (Jg. 55): 100 m Rücken 8. Platz in 1:29,6, 200 m Brust 9. in 3:26,4, 100 m Brust 11. in 1:35,3, 200 m Lagen 8. in 3:12,5.

Detlef Becker (Jg. 57): 100 m Freistil 14. Platz in 1:20,5.

Trinkt HERVA

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42
Am Heidefriedhof 15, Telefon 7065536
Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224/733014

Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Parker / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Georg Hillmann & Co.

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

*empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und
feinster Konditorwaren*

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Neue Bewirtschaftung GERHARD NETZEL

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Karin Kunkel (SCL Jg. 55) erreichte über 100 m Brust mit 1:38,0 (Pl. 12) leider nicht die Pflichtzeit.

Diese Leistungen unserer Nachwuchs-Spitze sind um so höher zu bewerten, wenn man berücksichtigt, daß ihnen in den Monaten vor den Jahrgangsmeisterschaften kaum Trainingsmöglichkeiten gegeben waren. Daß sich Rainer Schäfer und Sabine Rufflet in einigen Lagen sogar noch erheblich verbessern konnten, ist besonders erfreulich.

Deutsche Schülermeisterschaften im Schwimmen

Die Deutschen Meisterschaften der Jahrgänge 1956-58 fanden in diesem Jahr in Kulmbach in der Zeit vom 2.-3. Mai statt.


Auf Grund seiner guten Leistungen bei den BSV-Jahrgangsmeisterschaften wurde Rainer Schäfer (57) auch zu diesen Meisterschaften gemeldet.

Trotz der sehr ungünstigen Wettkampfbedingungen (überfüllte Kleinschwimmhalle, WK-Abschnitte bis zu 5 Stunden, teilweise bis 22.30 Uhr!) konnte Rainer seine Leistungen von Berlin noch verbessern und folgende gute Plazierungen erreichen:

100 m Rücken 9. Platz in 1:17,3 (!)

200 m Rücken 10. Platz in 2:49,8

Herzlichen Glückwunsch, lieber Rainer!

Die Berliner Nachwuchsschwimmer waren in Kulmbach sehr zahlreich und z.T. mit ausgezeichneten Leistungen vertreten. Unter anderem konnte Stefan Samp (Jg. 58) — startberechtigt für die SG Schöneberg, jedoch noch Mitglied im  und aus unseren Reihen hervorgegangen — Deutscher Jahrgangsmeister über 100 m Rücken werden und 2mal einen Vize-Titel erringen. Auch Dir, lieber Stefan, herzliche Glückwünsche!

„Kurze Strecke“ — Jugendschwimmfest des BTB

Dieses Schwimmfest war vor allem eine Gelegenheit für unseren talentierten Nachwuchs, zu beweisen, in wieweit auch hier Leistungsverbesserungen zu verzeichnen sind. Neben den bereits bewährten Wettkampf-„Hasen“ Sabine Rufflet, Ellen Valentin, Rainer Schäfer, Bernd Paul, Barbara Franke und Dietmar Paul II konnten vor allem Sabine Fliegner (62) Renate Kaufmann (60), Bettina Rinke (60), Veronika Voleske (58), Angela Rybiczkza, Uwe Babst (58) und Thomas Marek (57) für z.T. sehr gute Plazierungen sorgen.


Die genauen Wettkampf-Ergebnisse werden in den „Wasserflößen“ veröffentlicht.

Schwimmvergleichskampf am 2. Mai

Zu Gast hatten wir je eine Damen- und Herren-Mannschaft aus Gelsenkirchen-Horst (bereits zum dritten Vergleich) und den TV Fürth 1860. Außerdem waren noch folgende Berliner Mannschaften am Start: SSC Südwest und Deutsche Jugendkraft. Die Wettkämpfe wurden im Stadtbad Zehlendorf, Clayallee, in stimmungsvoller Atmosphäre abgewickelt und erbrachten z.T. auch sehr gute Ergebnisse.

In der Gesamtwertung blieb die Startgemeinschaft Lichterfelde durch eine sehr ausgeglichene Mannschaftsleistung siegreich.

Die Plazierungen:

1. SG Lichterfelde ( und SCL)	189 Punkte
2. TV Fürth 1860	155 Punkte
3. SVGelsenkirchen-Horst 1964	129 Punkte
4. SSC Südwest	118 Punkte
5. Deutsche Jugendkraft (nur Herren)	75 Punkte

Vor allem in den Staffel-Wettkämpfen zeichneten sich in unserer Mannschaft erhebliche Leistungssteigerungen ab, die vor allem beweisen, daß sich die Bildung von Startgemeinschaften in sportlicher Hinsicht nur vorteilhaft auswirkt.

Die genauen Ergebnisse folgen in der nächsten Ausgabe der „Wasserflöße“.

O. Wolf, sportl. Leiter

Trinkt HERVA

Familienschwimmen

Wir glaubten, bei der Zeiteinteilung für die Halle Leonorenstraße alle Schwimmgruppen berücksichtigt zu haben. Aus Kreisen der Turnabteilung besteht jedoch noch Interesse am Familienschwimmen.

Leider ist dies im Rahmen unseres Übungsabends unter keinen Umständen möglich. Selbst auf dem Umweg, für die Zeit von 17 bis 19 Uhr eine Eintrittskarte zu lösen und so mit seinem Kinde im Lehrschwimmbecken üben zu können, wird niemand zum Ziel gelangen, da das der Vereinbarung zwischen dem Land Berlin und der Schwimmabteilung des ① widersprechen würde. Die „Vereinbarung“ beinhaltet im wesentlichen die Überlassungsbedingungen und die Haftungsfragen.

Im Sommerbad Hindenburgdamm können für das Familienschwimmen während der Freiwassersaison sogar zwei Übungsabende (Montag und Mittwoch) zur Verfügung gestellt werden, wenn sich Verantwortliche und Aufsichtspersonen bei mir melden würden. Für den Montag warte ich allerdings jetzt schon mehr als einen Monat auf eine derartige Meldung!! Unseren vorhandenen Übungsleitern und Helfern kann eine zusätzliche Arbeit nicht mehr zugemutet werden.

Übrigens: Die Eintrittspreise für das Sommerbad Hindenburgdamm betragen gegen Vorzeigen des ①-Ausweises für Erwachsene 0,20 DM, für Kinder 0,10 DM.

Saisonkarten für alle städtischen Freibäder 6,— DM für Erwachsene und 3,— DM für Studenten, Schüler und Kinder.

Eberhard Flügel

LEICHTATHLETIKABTEILUNG

Leitung: Kurt Muschiol, Berlin 45
Altdorfer Straße 10a, 7 73 48 31

„Techniker“ schon in Form

Gleich auf der ersten Veranstaltung, dem Werfertag des PSV am 25. 4. bei uns im Stadion, zeigten unsere Teilnehmer gute Wurfleistungen. Unsere beiden Mehrkämpfer Harro Combes und Hartmut Paul stellten im Diskuswerfen persönliche Bestleistungen auf. Harro mit 35,66 m und Hartmut mit 35,12 m. Auch im Kugelstoßen konnte Harro mit 12,45 m (!) eine gute Weite erzielen.

Außerdem Klaus Weil, Kugel 12,46 m; Manfred Strauch, Kugel 11,12 m und Diskus 34,38 m; Hartmut Paul, Kugel 11,62 m.

Wir erwarten Gäste aus Duisburg, Dänemark und Schweden

Gleich zu Beginn des Monats, nämlich vom 6.—7. Juni, besuchen uns unsere Sportfreunde vom VfL Duisburg-Hüttenheim. Vom 20.—21. Juni wird es bei uns international. Zu diesem Termin erwarten wir Sportler aus Brodjörne/Dänemark, dem Partnerbezirk von Steglitz und eine Mannschaft vom IFK-Hälsingborg/Schweden.

Für unsere schwedischen Sportfreunde benötigen wir dringend Übernachtungsmöglichkeiten. Wer einen schwedischen Gast aufnehmen möchte, wende sich bitte sofort an Norbert Herich, Telefon 73 59 93.

DMM-Runde der Altersklasse

In Frohnau trafen sich am Himmelfahrtstag die „Alten Herren“ zu ihrer DMM-Runde. Berücksichtigt man die schwache Beteiligung aus unserer LG (nur DJK und wir waren erschienen), so darf man mit dem Ergebnis zufrieden sein. Die Altersklasse 1 erreichte 8778 Pkt. und die Altersklasse 2 bei nur 3 Teilnehmern 1781 Pkt.

August Franke (AK 2) warf den Diskus 28,86 m und stieß die Kugel 9,72 m weit. Mit 56 Jahren eine schöne Leistung.

Die nächste AK-Runde findet am 20. Juni ab 14.00 Uhr bei uns im Stadion statt. Teilnehmer sind noch eine dänische Mannschaft sowie der PSV und die LG Nord.

Gute Leistungen beim LAZ — Südheide

Mit den Schülern aus unserer LG waren wir vom 8. bis 10. Mai im Leichtathletikzentrum

Südheide. Nicht nur der Besuch des größten und schönsten Vogelparkes in Europa oder das Schwitzen in der Sauna, sondern auch die teilweise recht guten Leistungen der jungen Aktiven trugen zum Gelingen der Schülerfahrt bei.

An zwei Tagen wurde eine DSMM-Runde der Schüler A ausgetragen. Die Mannschaft erzielte 13 692 Punkte. Für die beste Leistung sorgte Volker Härtel im Stabhochsprung mit 2,57 m. Er belegte damit Platz 1.

Beste Teilnehmerin bei den Schülerinnen war Dorothe Clauß. Sie gewann den Weitsprung mit 4,89 m und den Hochsprung mit 1,28 m.

Auch die Nichterwählten haben zum Ergebnis von 13 692 Punkten beigetragen, nur können wir nicht alle aufführen. Allen jungen Fahrteteilnehmern herzlichen Glückwunsch zu ihren Leistungen.

KM

Mehrkampfergebnisse

Zum internationalen Fünfkampf des PSV in Spandau waren leider nur drei Teilnehmer vom ① erschienen. Der zu späte Saisonbeginn war der Grund, weshalb es trotz des warmen Wetters noch nicht ganz klappte. Doch erreichten wir für die LG Süd den 2. Platz in der Mannschaftswertung, der sich aus folgenden Leistungen zusammensetzte: Combes 2946, Woitschach 2861, Mahn 2727 Punkte.

Am 10. 5. trafen sich Berlins Leichtathleten im Olympia-Stadion, um die neue Rekortanlage zu testen. Hier gelang es K. Weil und M. Strauch, sich im Diskuswerfen zu verbessern mit 35,24 und 26,09 m. Außerdem gelang Klaus Weil ein guter Kugelstoß von 13,19 m. Mahn

Neuer Vereinsrekord im Hochsprung durch Harro Combes beim Landesturnfest

Im Sechskampf des Landesturnfestes belegte Harro Combes im Gesamtergebnis einen hervorragenden 2. Platz hinter Frischen (OSC).

Innerhalb des Sechskampfes stellte Harro im Hochsprung mit 1,85 einen neuen Vereinsrekord auf. Er war bester Teilnehmer des Sechskampfes über 1000 m in 2:51,0 min. Im Dreikampf der Männer erzielte Kurt Muschiol bei 36 Teilnehmern einen 8. Platz (12,4/5,34/10,00) und erhielt dafür ebenso wie Doris Podlowski, die im Dreikampf der Frauen einen 2. Platz erreichte, eine Medaille.

Auch die anderen Teilnehmer konnten teilweise recht gute Leistungen erzielen.

KM

HANDBALLABTEILUNG

Leitung: H. Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Schlechter Feld-Start von M 1,

aber „Alte Herren“ (na, sooo alt sind sie auch noch nicht) auf Vormarsch zur Oberliga.

Die beiden ersten Spiele der 1. Männer in der neuen Feldserie gegen PSV und Turnerschaft Schöneberg gingen mit 14 : 26 bzw. 9 : 15 verloren. Im 3. Spiel gegen den ASC konnten mit 25 : 17 die beiden ersten Pluspunkte gebucht werden. Auch das 4. Spiel gegen TuS Neukölln brachte mit dem 15 : 15-Unentschieden einen weiteren Punkt ein. Hier wurden die Seiten noch mit 10 : 8 gewechselt, aber Neukölln hatte dann etwas mehr vom Spiel und konnte sogar einen 14 : 12-Vorsprung herauspielen. Erst in den letzten Minuten glückte uns der Ausgleich, nachdem kurz zuvor noch ein 14-Meter verschossen wurde. Vielleicht wäre es

ALFRED OSCHÉ

Gegründet 1894

Inhaber Bernhard Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

sonst der Sieg gewesen.

Ungeschlagen führt die **AH-Mannschaft** in ihrer Gruppe.

Füchse 20:13, CHC 25:11, Waidmannslust 21:11, Lichtenrade 28:11 und DJK 37:17 ergibt das stattliche Torverhältnis von 131:63 nach 5 Spielen. Macht weiter so!

„Macht weiter so“ könnte man auch M2 zurufen, die in der höchsten Spielklasse spielt. Unglücklich ging das erste Spiel gegen Friedenau mit 14:16 verloren. (Hier soll der „Bomber vom Dienst“ gefehlt haben.) Aber die nächsten Spiele gegen TS Schöneberg (14:10), BSV 92 (17:12), OSC (15:8) und TuS Neukölln (13:9) bewiesen, daß mit der Mannschaft in diesem Jahr zu rechnen ist.

Auch unsere **1. Frauenmannschaft** kann mit den bisherigen Ergebnissen zufrieden sein. Wenn auch das 1. Spiel gegen den BSC knapp 5:6 verloren ging, so waren doch die Siege über den SCC 12:6 und Charlottenburg 58:7:2 sehr erfreulich.

Weitere Ergebnisse:

Schülerinnen: ASC 10:15, Rudow 2:5, Humboldt 7:7, Tsp. Süden 5:4 und Füchse III 12:0.
Mädchen: SCC 7:0, ASC 2:5, Lichtenrade 4:5 und Buckow 3:3.

Vorschau	M 1	M 2	AH	F 1
7. 6.:	ASC	OSC	Lichtenrade	Siemensstadt
10. 6.:	Marienfelde	—	—	—
14. 6.:	PSV	Friedenau	Füchse	Hermisdorf
21. 6.:	TS Schöneberg	TS Schöneberg	CHC	Füchse II
28. 6.:	Marienfelde	BSV	Waidmannslust	BSC
1. 7.:	TuS Neukölln	—	—	—
5. 7.:	—	—	DJK	SCC

BASKETBALLABTEILUNG

Basketballabteilung ohne Leitung (?)

Hiermit möchte ich bekannt geben, daß ich ab sofort meine Ämter in der Basketballabteilung niederlege, da mir mein Studium keine Zeit mehr läßt und ich außerdem der Meinung bin, daß andere Mitglieder der Abteilung ruhig auch mal „Verwaltungskram“ in die Hand nehmen können. Die Einberufung einer Abteilungsversammlung halte ich für sinnlos, bei der letzten kamen zwei, einer davon war ich ...

Ich danke gleichzeitig dem Vorstand für die großzügige Unterstützung der Abteilung, insbesondere Dieter Wolf, mit dem ich immer hervorragenden Kontakt hatte. Detlef Große

Anmerkung der Schriftleitung: Es wäre sehr erwünscht, wenn die Kopfzeile dieser Mitteilung bald wieder mit Namen und Anschrift eines Abteilungsleiters ausgefüllt werden könnte und im „SCHWARZEN ①“ auch über die Basketballabteilung wieder regelmäßig etwas zu lesen wäre.

Basketballfahrt nach Göttingen

Am Freitag, dem 1. Mai hin mit dem Zug, am Sonntag, dem 3. Mai zurück mit dem Zug — das hört sich sehr kurz an, aber ich kann versichern, daß wir zwischen diesen beiden Terminen großen Spaß hatten. Das können auch die anderen Teilnehmer bestätigen. Oder? Sportlich fielen wir leider groß auf die Nase. Alle drei ausgetragenen Spiele gingen verloren. Jugend: Göttingen 05 — ① 56:39 und 41:39, Junioren: Göttingen 05 — ① 64:56. Bei der Jugend wirkte sich die starke körperliche Überlegenheit des Gegners aus. Bei den Junioren war das Spiel bis zuletzt eine spannende Sache, ging aber durch 12 nicht verwandelte Freiwürfe in

den letzten 3 Minuten verloren.

Am Sonnabend hatten wir noch Gelegenheit, den neuen Deutschen Damen-Basketballmeister Göttingen 05 spielen zu sehen. Zum Teil ein hervorragendes Spiel. Alles in allem kann man sagen, die Reise hat sich gelohnt. Mir hat sie trotz großer Vorbereitungsschwierigkeiten durch ein etwas unerklärliches Verhalten eines Spielers Spaß gemacht. D. G.

Anmerkung der Schriftleitung: War denn keine Gelegenheit, mit unserm Freund Hans-Jürgen Hoffmann zu sprechen, der doch zu Göttingen 05 gehört? Er hätte sich sicher gefreut, seine Basketballfreunde aus Licherterfelde wiederzusehen.

Hallo, Frauen und Mädchen!

Da wir für die Saison 70/71 eine Frauenmannschaft melden wollen, suchen wir noch interessierte junge Damen, die Lust haben, sich einmal montags ab 19 Uhr den Trainingsbetrieb in der neuen Turnhalle Tietzenweg 101/113 anzusehen. Vielleicht machen sie dann auch mit. Nähere Auskünfte werden von den dort anwesenden Trainern erteilt. Manfred Harraß

Die Leichtathleten-Basketballmannschaft,

die als II. ①-Mannschaft in der Saison 69/70 spielte, hat in ihrer Gruppe folgende Ergebnisse erzielt: TuS Neukölln Hin 36:64, Rück 28:88; DTV III Hin 42:44, Rück kampflos verloren; ATV d. Märker II Hin 50:33, Rück 50:59; PSV III Hin 64:113, Rück 54:57; SSC Südwest Hin 60:38, Rück 56:57. Es ergibt sich somit ein Endstand von 4:16 Punkten und ein negatives Korbverhältnis von 440:553. Es wurden leider zwei Spiele mit jeweils einem bzw. zwei Punkten verloren. Ein drittes ging mit 3 Punkten an den Gegner. Dazu muß gesagt werden, daß uns in dieser Saison bewährte Spieler wir Hartmut Paul (Center) und Abwehrspieler Gunnar Barth durch Prüfung und Verletzung fehlten. In der kommenden Saison werden einige mannschaftliche Veränderungen vorgenommen werden müssen. Paulchen

AUS DER ①-FAMILIE

Treue zum ①

20 Jahre im ① ist am 1. 6. Fridel Wiedicke, Turnabteilung, der wir im Mai zu ihrem 65. Geburtstag gratulieren konnten. Gemessen an ihrer immerwährenden Hilfsbereitschaft im Verein könnte man glauben, sie wäre bereits die doppelte Zahl der Jahre Mitglied. Nochmals Fridel: Dank für die Treue!

20 Jahre im ① ist auch 9. 6. auch unsere älteste Turnerin, Liddy Partzschefeld, der wir zugleich zu ihrem 84. Geburtstag am 16. 6. herzlich gratulieren. Im Jahre 1950 aus Sorau zu uns gekommen, galt ihre besondere Liebe neben dem Gerätturnen der Gymnastik. Nie versäumte Liddy eine Turnstunde oder gar eine Vereinsveranstaltung. Sicher wird sie sich auch diesmal über den Besuch einiger Turnerinnen an ihrem Geburtstag im Altenheim freuen können. Beste Gesundheit, Liddy!

10 Jahre im ① sind am 1. 6. Olaf Knöfler (Handball) und Bernhard Kühn, Leichtathletikabteilung, am 10. 6. Thilo Mittag und am 11. 6. Doris Freimark, beide Turnabteilung.

Wir danken allen für die Treue!

Wir gratulieren

zum 60. Geburtstag am 25. 6. Erika Tischer, einer unserer eifrigsten und besonders um das Mädchenturnen besonders unermüdlich tätigen Turnerin, ständigen Betreuerin bei Ferienfahrten, und kaum wegzudenkende Übungsleiterin seit vielen Jahren. BTB-Silbernadel, silberne und goldene ①-Verdienstnadel brachten ihr gebührende Anerkennung. Bessere Gesundheit, liebe Erika, für die nächsten Jahre!

Zum 50. Geburtstag am 15. 6. beglückwünschen wir Gisbert Neumann und am 27. 6. Julius Caesar, beide Schwimmabteilung, und hoffen auf guten Start in die nächste Jahrhunderthälfte. Zur Goldenen Hochzeit am 5. 6. gilt unser herzlicher Glückwunsch unserm Ehrenmitglied und Ehrenabteilungsleiter Bernhard Lehmann und seiner Johanna mit besonderen Wünschen auf gute Gesundheit. Möge die im ① vor 50 Jahren entstandene echte Turnerehe noch lange ihre Fortsetzung finden.

Zur Geburt ihres Stammhalters Robert und Brüderchen ihrer Katrin gratulieren wir herz-

lich Peter Spemann und Frau Regine.

Zum 25jährigen Dienstjubiläum beim Bezirksamt Steglitz beste Gratulation unserer Anneliese Hape, auf daß sie „die letzten Runden“ noch bei bester Gesundheit schafft!

Zum Erwerb des Fahrtenschwimmerzeugnisses: Elke Lohse.

Zur Vermählung unserem Übungsleiter-Paar Jürgen Pehlgrimm und Frau Erika geb. Schröder herzlichen Glückwunsch!

Unser Beileid

sagen wir dem Schulhausmeister der Giesensdorfer Schule, Herrn H. Kullack und seiner Tochter zum Ableben der Frau und Mutter.

Wir bedanken uns

für Grüße aus Wilhelmshaven von Ilse Bogtsch, für gute Wünsche und Grüße vom alten Freund des ①, Reinhold Hollstein, Hans-Joachim Rankewitz und Manfred Seemann aus dem Schwarzwald.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen

Turnabteilung: Astrid Bader, Helga Kluge, Ingrid Harb, Brigitte Kurka, Artur Habedank, Gerhard Schmidt, Udo Stahlke, Werner Teubner, 14 Schüler und Schülerinnen, 7 Kleinkinder;

Leichtathletikabteilung: Dietrich Bader, 2 Schüler;

Handballabteilung: Petra Schnell, Rüdiger Kapust, Gert-F. Lieber, Lutz Tomaske;

Schwimmabteilung: Ursula Petter, Manfred Heidrich, Rolf-G. Kobow, Ehepaar Dieter Braun, Familie Jürgen Wenzel, 26 Schüler und Schülerinnen.

Wir gratulieren zum Geburtstage im Juni

Turnabteilung:

1. Inge André
2. Ursula Ender
- Karl-Heinz Dannenberg
3. Prof. Dr. Dietrich Ohm
- Immo Knossalla
5. Ingrid Harb
- Ursula Hartmann
- Heidrun Tannenberger
- Werner Tietz
6. Helga Borchert
- Renate Quick
8. Käthe Kempner
9. Waltraud Lorke
- Helmut Rutkowski
10. Peter Biermann
11. Joachim Brümmer
12. Dolly Brandt von Lindau
- Edeltraud Geisenheimer
- Ernst Marron
- Ekkehard Nowak
13. Barbara Kamprad
14. Egon Hahn
15. Roswitha Hagen
- Ingeborg Schwanke
- Bodo Alvensleben
16. Liddy Partzschfeld (84)
17. Gisela Baumann
18. Lieselott Paß
- Udo Schulz

19. Elvira Malecki
- Barbara Quick
22. Anneliese Kubischke
- Renate Nowak
- Karl-Heinz Steitz
23. Christel Habedank
- Ingeborg Scheibe
- Willi Brauns
24. Margareta Mützel
25. Ursula Baumgarten
- Erika Tischer (60)
- Karl-Heinz Mohr
27. Renate Stierholz
29. Ilse Dornbusch
30. Helga Decker

Leichtathletikabteilung:

7. Wolfgang Synowzik
9. Angela Eberle
15. Michael Berg
21. Harro Combes
- Jörg Peter Lichtschlag
25. Mechthild Kuhn
28. Gabriele Portzig

Handballabteilung:

6. Günther Lehne
9. Jürgen Ast
12. Rolf Beittler
13. Wilfried Graßmann

23. Günter Wöbke
- Gerhard Henschel
24. Hans J. Voigt
29. Hans J. Dümichen
- Burkhard Stark

Basketballabteilung:

17. Detlef Große
28. Christian Kabitzke

Schwimmabteilung:

2. Karl-Heinz Schobert
3. Gisela Hartung
- Monika Herrmann
- Joachim Wetzel
7. Ullrich Banse
- Ralf Kürer
9. Anni Lukassek
- Rosa Morath
10. Kurt Sommer
15. Heinz-W. Gründlich
- Gisbert Neumann (50)
- Karl-Heinz Quick
20. Eliriede Neumann
- Volkmar Uhlig
22. Werner Ludewig
24. Anneliese Hanack
- Günter Hanack
26. Katharina Gruber
- Magdalena Sommer
27. Julius Caesar (50)

Auch den Geburtstagskindern der Jugend und Kinder aller Abteilungen herzlichen Glückwunsch

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.
Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30
Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (H. Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22a, Tel. 76 68 87
Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18-20 Uhr oder telefon. Verabredung 76 68 87
Anschriften-Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Juli/August-Ausgabe 15. Juni

Einsendungen mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN A 4-Bogen (nicht Rückseite beschreiben) an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30.
Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meistens auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden.
Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.